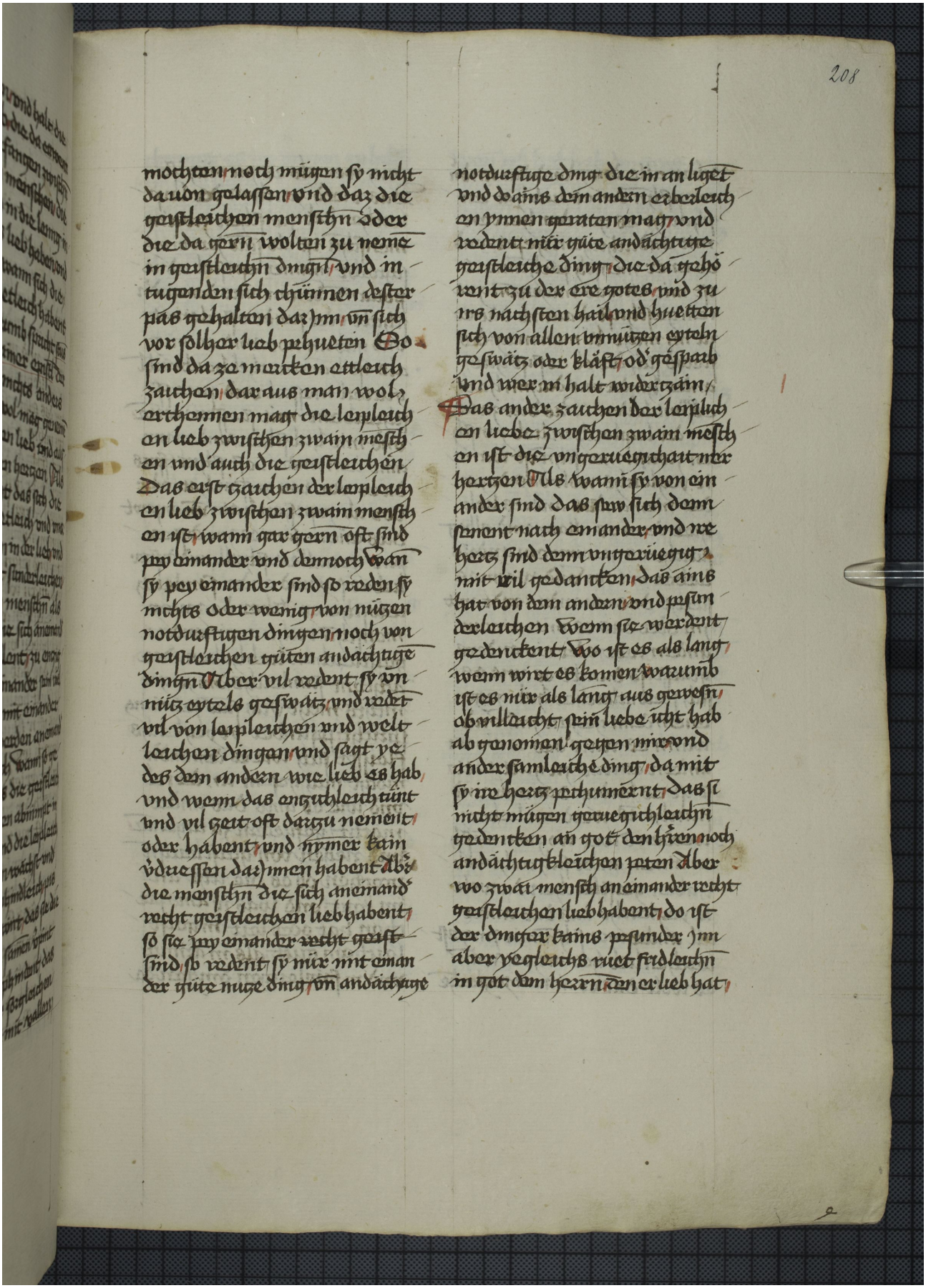
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



208

mochten noch müegen sy nicht
da von gelassen vnd daz die
geistleichen mensihn oder
die da gern wolten zu neme
in geistleichn dmgn vnd in
tugenden sich chümmen dester
pas gehalten daz ym vn sich
vor sölher lieb pehueten Do
sind da ze merken ettleich
zauchen dar aus man wol
erchennen mag die lenpleich
en lieb zwisthen zwain mesth
en vnd auch die geistleichen
Das erst zauchen der lenpleich
en lieb zwisthen zwain mensth
en ist wam gar gern oft sind
pey ainander vnd democh wan
sy pey ainander sind so reden sy
nichts oder wenig von nützen
notdurftigen dingen noch von
geistleichen güten andächtige
dingn Aber vil redent sy vn
nütz eytels geswätz vnd redet
vil von lenpleichen vnd welt
leichen dingen vnd sagt ye
des dem andern wie lieb es hab
vnd wem das entuchleich tünt
vnd vil geit oft darzu nemeit
oder habent vnd nymer kain
vduessen daz ymen habent Ab
die mensthn die sich ainemand
recht geistleichen lieb habent
so sie pey ainander recht geist
sind so redent sy nur mit ainan
der güte nuze ding von andächtige
notdurftige dmg die in an liget
vnd do ains dem andern erbeleich
en ymmen geraten mag vnd
redent nur güte andächtige
geistleiche ding die da gehö
rent zu der ere gotes vnd zu
irs nachsten hail vnd huetten
sich von allen vnnützen eytln
geswätz oder bläst od gespärb
vnd wer m halt widertzain
Das ander zauchen der lenpleich
en liebe zwisthen zwain mesth
en ist die vngeruegichait mer
hertzen Als wam sy von ain
ander sind das pey sich dem
senent nach ainander vnd ne
hertz sind dem vngeruegig
mit vil gedanckten das ains
hat von dem andern vnd pesun
derleichen wem sie werdent
gedenckent wo ist es als lang
wem wirt es komen warumb
ist es nur als lang aus gewesn
ob vlleicht sein liebe icht hab
ab genomen gegen mir vnd
ander samleiche ding da mit
sy ire hertz pekumernt das si
nicht müegen geruegichleichn
gedenckten an got den hirn noch
andächtigleichen peten Aber
wo zwai mensth ainander recht
geistleichen lieb habent do ist
der dmger kains pesunder ym
aber vegleichs ruet fridleichn
in got dem herrn den er lieb hat